

5. Newsletter des  
**Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V. (KJHRV)**

Bautzner Straße 22HH, 01099 Dresden

Mail: Jugendhilferechtsverein@posteo.de

Telefon: 0351 32015653

5. Ausgabe (Dezember 2013)

## Inhalt

1. Intro

A) News rund um den Verein

2. Mit Schwung ins Neue Jahr – Auf zu neuen Ufern
3. Die Beratungstätigkeit – ein kurzer Rückblick
4. Erste Zusagen für die Förderung des Projektes „NotEingang“
5. Kurzinformation: SEPA-Umstellung
6. Der Verein wächst und damit seine Aufgaben - Möglichkeiten der Unterstützung

B) Veranstaltungen und Termine des Vereines

7. Mitgliederversammlung 7. April 2014, 17.30Uhr
8. Fachtagung „Partizipation – Grundlage gelingender Erziehungshilfen“ mit der IGFH am 25. und 26. September 2014

## Intro

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder,  
liebe Interessentinnen und Interessenten,

hiermit übermitteln wir Ihnen den 5. Newsletter des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V. (KJHRV) in Dresden. Auch im letzten Jahr ist Einiges passiert. Mit dem vorliegenden Newsletter möchten wir Sie über Vereinsanliegen und Entwicklungen informieren und Ihnen einen Ausblick auf das kommende Jahr geben. Wenn Sie eigene Beiträge veröffentlichen möchten oder interessante Veranstaltungshinweise haben, uns unterstützen möchten, Anregungen, Kritik oder Fragen zum Verein haben, sprechen Sie uns an und schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns über Ihre Beiträge.

Vor allem wünschen wir Ihnen eine ruhige und schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein hoffentlich von Erfolg und anregenden Erlebnissen geprägtes Jahr 2014.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand

## News rund um den Verein

### Mit Schwung ins neue Jahr – Auf zu neuen Ufern

Aufschlussreich und sehr interessant wäre es, wenn wir zum Jahresende von allen Eltern, Mädchen, Jungen aber auch den Fachkräften der Jugendämter und Einrichtungen zum Jahresende eine Einschätzung über die Beratungen bekommen könnten, die ehrenamtliche BeraterInnen des KJHRV in den vergangenen Monaten geleistet haben. Bei manchen Situationen konnten sehr schnell positive Veränderungen festgestellt werden, andere wiederum ziehen sich über lange Zeiten hin, ohne dass befriedigende Ergebnisse erreicht werden konnten. Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an den Beratungen und der Koordination der Beratungsarbeit beteiligt haben, dankt der Vorstand sehr.

Im Januar brachte die große Tagung mit ca. 200 Teilnehmenden und Mitwirkenden das Thema Ombudschafft in der Jugendhilfe und den Verein verstärkt in die öffentliche Diskussion. Im Nachhinein gab es zahlreiche Rückmeldungen, die uns in der Arbeit bestärkten. Gespräche mit Jugendamtsleitungen, ASD-Teams, aber auch Fachteams von Beratungsstellen und Erziehungshilfeanbietern waren sowohl Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit als auch der Versuch Vertrauen zu schaffen und Aufmerksamkeit auf die Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu richten, die nicht in ausreichender Weise bedarfsgerechte Erziehungshilfe erfahren und/oder nicht angemessen beteiligt werden.

Welche Bedeutung der respektvolle Umgang mit Mädchen, Jungen und Eltern für das Gelingen von Erziehungsprozessen und damit von Leben hat, wurde seit dem Sommer auch an den Skandalen um die Geschlossene Unterbringung am Beispiel der Haasenburg-Heime in Brandenburg sichtbar. *Den Bericht und Empfehlungen der unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Einrichtungen der Haasenburg GmbH* finden Sie unter folgendem Link: [http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/5527/Broschur\\_Endbericht\\_Haasenburg.pdf](http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/5527/Broschur_Endbericht_Haasenburg.pdf)

Mit den damit verbundenen Fragen und fachlichen Auseinandersetzungen hat sich der Vorstand in seinen Sitzungen ebenso beschäftigt, wie mit der teilweise katastrophalen Arbeitssituation der SozialarbeiterInnen in den Allgemeinen Sozialen Diensten. Mangelausstattung, Überlastungen in den ASD dürfen ebenso wenig zu Lasten der Kinder gehen, wie die scheinbar wieder hoffähig werdende Praxis der Jugendhilfe, die oft schwer wiegenden Probleme mit den extrem belasteten Kindern einfach wegzusperren.

Im Jahr 2013 ist der KJHRV im Bundesnetzwerk Ombudschaften aktiv geworden und war in den beiden bundesweiten Netzwerktreffen aktiv.

Aus beruflichen Gründen sah sich Melanie Österreich, die als hervorragende Schatzmeisterin im Vorstand aktiv war, nicht mehr in der Lage diese Aufgabe weiter wahrzunehmen. Wir danken sehr für die geleistete Arbeit, die gerade in der Anfangszeit oft sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Für den Aufgabenbereich Finanzen ist Sigrid Möser im Sommer in den Vorstand berufen worden.

Schon zu Gründung ist klar gewesen, dass die allein ehrenamtlich getragene Arbeit der ombudschafftlichen Vertretung dauerhaft nur schwer zu leisten ist. Deshalb nahm die Arbeit am Konzept und der Antragstellung für ein gefördertes Projekt in der Arbeit des Vorstandes großen Raum ein. Inhalt dieses Projektes mit hauptamtlicher Personalkapazität ist die Stärkung der Beratungsarbeit durch intensivere Koordinierung und Begleitung der ehrenamtlichen BeraterInnen. Gleichzeitig sollen Mädchen und Jungen erreicht und in Gruppen qualifiziert werden, dass auch sie das Thema in ihre Lebensbereiche in der Schule, der Jugendarbeit, in Elterngruppen oder die Erziehungshilfeangebote mitnehmen und dort AnsprechpartnerInnen sein können.

Rechtzeitig in die Adventsstimmung hinein wirkte daher die Information, dass die Prüfung bei der Aktion Mensch die uneingeschränkte Förderfähigkeit ergeben hat, sehr motivierend. Inzwischen hat auch das Deutsche Kinderhilfswerk einen Zuschuss zugesagt und von einer weiteren Stiftung wurde eine positive Einschätzung übermittelt. So geht der Vorstand davon aus, dass das Projekt zum 1. Mai 2014 starten kann. Der Erfolg ist vor allem Hartmut Mann zu verdanken, der mit großer Fachlichkeit und großem Zeiteinsatz die vielen kleineren und größeren Arbeiten übernommen hatte.

Unser Dank gilt allen BeraterInnen, UnterstützerInnen und Mitgliedern, die sich aktiv an Beratungen und in den Arbeitsgruppen beteiligten, bei Rückfragen sofort zur Verfügung standen, die Idee des Vereins nach außen tragen und ideell wie finanziell die Arbeit tragen. Wir freuen uns auch im nächsten Jahr über eine hoffentlich ebenso konstruktive Zusammenarbeit.

*Ullrich Gintzel, Vorstandsvorsitzender Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.*

## Die Beratungstätigkeit – ein kurzer Rückblick

Nun hat der Verein seit fast einem Jahr die Beratungstätigkeit aufgenommen. Im ersten Jahr haben wir über 40 Beratungsanfragen erhalten. Was fällt auf wenn die Inhalte der Beratungen analysiert werden?

Meine Vermutung war, dass wir viele Anfragen von jungen Erwachsenen, die über 18 Jahre alt sind bekommen werden und das Hilfen, die über das 18. Lebensjahr hinaus verlängert werden sollen zu Konflikten führen. Tatsächlich waren anderen Themen in den Beratungen präsent. So zeigte sich, dass sich sehr häufig Eltern an uns wenden, die gar nicht verstehen warum welche Entscheidungen getroffen werden und welche Mitsprachemöglichkeiten zur Verfügung stehen. So misstrauen Eltern auch den Auskünften von ASD-MitarbeiterInnen oder fühlen sich in ihren Sorgen um ihre Kinder nicht verstanden. Aber auch von freien Trägern fühlen sich Eltern nicht ernst genommen und haben Angst, dass die Themen ihrer Kinder nicht aufgegriffen werden. Hier zeigte sich wie herausfordernd es für freie Träger sein kann ihre Arbeit gegenüber Eltern transparent zu machen. Damit zeigen sich erste Themenschwerpunkte für die Arbeit und für Ratsuchende relevante Fragestellungen: Wie werden Eltern über ihre Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und wie können Eltern an den Hilfen beteiligt werden, auch wenn ihre Kinder nicht zu Hause wohnen.

Den Beratungen im Namen des Vereins liegt ein verbindliches Handlungskonzept zu Grunde. Sie werden ehrenamtlich durchgeführt und sind dem Recht von Mädchen und Jungen zur Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit verpflichtet. In diesem Sinne sind sie konsequent am Kindeswohl orientiert. Die Beraterinnen und Berater verpflichten sich, an den Vorbereitungsveranstaltungen und der regelmäßigen kollegialen Beratung sowie an den kontinuierlichen BeraterInnenworkshops teilzunehmen. Mit den BeraterInnen, die bisher für den Verein aktiv sind, ist es uns gelungen eine Basis von engagierten Fachkräften innerhalb des Vereines zu schaffen. Dennoch freuen wir uns immer über weitere Kolleginnen und Kollegen, die für und mit dem Verein und damit für die Rechte von Mädchen, Jungen und deren Familien tätig werden wollen. Wenn Sie sich im Verein engagieren möchten, freuen wir uns über eine E-Mail von Ihnen.

*Barbara Wolf, Mitglied des Vorstandes des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V.*

## Erste Zusagen für die Förderung des Vereinsprojektes „NotEingang“

Zur Mitgliederversammlung am 15.04.2013 wurden die Eckpunkte eines Projektes vorgestellt. Die Vereinsmitglieder sprachen sich dafür aus, eine Förderung durch Aktion Mensch zu beantragen. Wir haben das Konzept im Vereinsvorstand weiter entwickelt und im September diesen Jahres einen Förderantrag für das Projekt „NotEingang. Rechte haben – Recht und Hilfe bekommen in der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen“ gestellt. Zur Finanzierung der jährlichen Kosten von ca. 110.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren wurden Anträge auf Kofinanzierung an zwei weitere Stiftungen und das Deutsche Kinderhilfswerk gestellt. Bei Aktion Mensch, die etwa 70% der Kosten tragen wird, ist im November eine erste Entscheidung gefallen. Der Antrag wurde geprüft und für förderfähig erachtet. Nun rechnen wir mit einer positiven Entscheidung des Kuratoriums von Aktion Mensch im ersten Quartal 2014. Vom Deutschen Kinderhilfswerk e. V. ist ebenfalls eine Förderzusage eingegangen. Wir hoffen auf einen positiven Bescheid der Software AG-Stiftung im Februar 2014. Wenn es gelingt, die Finanzierung wie geplant abzusichern, dann kann das Projekt zum 01. Mai 2014 beginnen. Wir planen ein Eröffnungsfest für interessierte Jugendliche, Eltern, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Vereinsmitglieder und Förderer unserer Arbeit.

*Hartmut Mann, Mitglied des Vorstandes des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V.*

## Kurzinformation: SEPA-Umstellung

„Am 1. Februar 2014 lösen aufgrund gesetzlicher Vorgaben der EU die SEPA-Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften mit Nutzung der internationalen Bankkontonummer IBAN (International Bank Account Number) und der internationalen Bankleitzahl BIC (Business Identifier Code) die heutigen nationalen Verfahren ab.“ (<https://www.vr.de/privatkunden/unsere-produkte/was-ist-ein-girokonto/sepa.html>) Auch wir werden diese Umstellung bis Februar 2014 vornehmen. Dazu erhalten alle Mitglieder eine persönliche Mitteilung von Sigrid Möser.

*Christiane Löffler, Mitglied des Vorstandes des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V.*

## Der Verein wächst und damit seine Aufgaben - Möglichkeiten der Unterstützung

Neben den konkreten **Beratungen** gibt es weitere Möglichkeiten den Verein in seinem Anliegen zu unterstützen und aktiv mitzuwirken.

### Ehrenamtliche Mitarbeit außerhalb der Beratungen

Auch, wenn Sie nicht direkt durch Beratungsarbeit im Verein wirken, können sie diesen durch ehrenamtliche Mitarbeit in Arbeitsgruppen, bei Fachveranstaltungen und organisatorischen Aufgaben innerhalb des Vereines unterstützen. Dadurch sind Sie ein ebenso wichtiger Bestandteil in der Gestaltung der Vereinsarbeit- und Kultur sowie in der Umsetzung der Vereinsziele. Willkommen sind an dieser Stelle alle interessierten Menschen, die Lust haben sich einzubringen und mitzuwirken.

### Mitgliedschaft:

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie den Verein und seine Ziele mit einem jährlichen finanziellen Beitrag und wirken im Rahmen Ihrer Möglichkeiten direkt am Vereinsleben mit. In den Mitgliederversammlungen entscheiden Sie über zentrale Entwicklungslinien des Vereins und werden über aktuelle Themen und Arbeitsergebnisse informiert.

### Fördermitgliedschaft

Institutionen (juristische Personen) können eine Fördermitgliedschaft beantragen. Fördermitglieder wirken nicht direkt mit Entscheidungen am Vereinsleben und der Vereinsentwicklung mit. Sie unterstützen aber das Anliegen mit einem selbst gewählten finanziellen Beitrag und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der gesellschaftlichen Aufgabe des Vereines. Durch diese Form der Unterstützung helfen Sie mit eine stabile Grundlage für die Beratungstätigkeit des Vereines zu schaffen. Sie werden über aktuelle Entwicklungen und Themen informiert.

### Spenden

Da der Verein als unabhängige Beschwerdestelle vorerst bewusst ohne öffentliche Finanzierung arbeitet, ist er auf Ihre Unterstützung auch in Form von Spenden angewiesen. Spenden können auf das folgende Konto eingezahlt werden:

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG.  
Kto.Nr. 324 930 1000  
BLZ 850 900 00

Auf Wunsch wird selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt.

Informationen und Aufnahmeanträge erhalten Sie per E-Mail unter [jugendhilferechtsverein@posteo.de](mailto:jugendhilferechtsverein@posteo.de)

**Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!**

*Christiane Löffler,*

*Mitglied des Vorstandes des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V.*

## Veranstaltungen und Termine des Vereines

### Mitgliederversammlung 7. April 2014, 17.30Uhr

Am 7. April 2014, 17.30Uhr wird die nächste Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendhilferechtsvereines e.V. stattfinden. Themen werden unter anderem das Projekt „NotEingang“, Finanzierung und Wahl des Vorstandes sein. Sie werden hierzu noch einmal eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung erhalten.

### Fachtagung „Partizipation – Grundlage gelingender Erziehungshilfen“ mit der IGFH am 25. und 26. September 2014

Für 25. und 26. September 2014 wird in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen – IGFH in Dresden eine Fachtagung zum Thema „Partizipation – Grundlage gelingender Erziehungshilfen“ geplant. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.